

Sebulon und Naftali

Predigt zum 3. Sonntag Jahreskreis A 2017

Das soeben gehörte Evangelium ist wieder vollgepackt mit **provokantem Inhalt**.

1. Jesus geht nach Sebulon und Naftali:

Er geht **dorthin, wo kein orthodoxer Jude hingehen würde**, zu den Menschen, die im Dunkeln leben, zu **Straßenräubern und Ungläubigen**. Galiläa war ein **verschrienes Nest von Heiden, Zöllnern, Geschäftemachern und Dirnen**. Eine wichtige **Handelsstraße** führte durch diese Gegend und hat die Menschen, die dort leben, wohl verdorben.

Dorthin geht Jesus zuerst. Vielleicht hat **Papst Franziskus** genau dieses Evangelium vor Augen, als er die Worte schreibt, dass wir als Christen an die **Peripherie** hinausgehen sollen. Wir sollen keine Angst davor haben, uns die **Hände schmutzig zu machen**.

Dorthin, wo die Finsternis des Unglaubens und der Sünde herrschen, dorthin **geht Jesus und wird für sie zum Licht**.

2. „America first!“

Bei seinem Amtsantritt hat **Präsident Trump** vorgestern unmissverständlich klargemacht, in welche Richtung seine Politik gehen wird: **„America first!“ Zuerst wir, dann der Rest der Welt**. Dafür erntet er viel **Applaus**.

Die ganze Bibel und vor allem das **Neue Testament spricht eine andere Sprache**. Jesus ruft nicht nur zur Nächstenliebe, sondern auch zur **Feindesliebe** auf. Alle Nichtjuden galten als „Feinde“.

Jesus lebt, was er verkündet. **Daher geht er nach Sebulon und Naftali**. Würde jeder Mensch nur auf sich und seine Nation schauen, würden all jene **unter den Rost fallen**, die aus welchem Grund auch immer gerade nicht auf sich selber schauen können, dazu gehören nicht zuletzt die **Opfer von Naturkatastrophen**.

3. Noch ein Drittes:

Bevor Jesus nach Sebulon und Naftali geht, kehrt er **bei Johannes dem Täufer** zu. Dieser spricht unentwegt die Worte: **„Kehrt um!“** Jesus greift diese Worte auf und baut sie ins heutige Evangelium ein. Vielleicht **hat Jesus selber soeben eine Umkehr vollzogen**. Vielleicht **wollte er gerade ins Zentrum der Jüdischen Religion gehen, nach Jerusalem**, dorthin, wo er seine Weisheit mit der der Pharisäer und Schriftgelehrten hätte messen können. Vielleicht war es Johannes **der Täufer, der ihn bewogen hat, umzukehren** und nach Sebulon und Naftali zu gehen. Auch Jesus ist lernfähig.

Kehrt um!

Dieser **Aufruf begleitet auch uns ein Leben lang**. Tagtäglich bin ich aufgefordert, meinen **Kurs zu korrigieren** und meine Aufmerksamkeit jenen zuzuwenden, die gerade im Dunkeln sind. Zu ihnen sind wir gerufen. Wir sind die, die ihnen das Licht bringen dürfen.